

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	92 (1941)
Heft:	7-8
Rubrik:	Vereinsangelegenheiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Riemen gerissen ist, worauf sie kurz entschlossen den Strumpf auszieht und mit Zoccoli und Strumpf in der Hand, allerdings mit etwas hinkendem Geklapper, aber doch im stolzen Bewusstsein, dem Lande zu dienen, ihren Weg fortsetzt.

Der Bedarf an Weiden-, Erlen- und Pappelholz ist infolge der neuen Schuhmode mächtig gestiegen, und eine uralte Heimindustrie des Kantons Tessin hat Hochbetrieb.

Der verdiente Leiter des « Schweizer Heimatwerkes », Herr Dr. E. Laur, widmet dieser Heimindustrie einen reich illustrierten Aufsatz¹, dem wir unsere Bilder entnommen haben, und wendet sich energisch gegen die kitschigen « Verzierungen » am Lederzeug, die extra für die « Fremden » eingeführt worden sind.

Wir wollen hoffen, dass Holzschuhe und Zoccoli sich eine dauernde Verbreitung zu erobern vermögen, um Leder zu sparen und um recht oft an das schöne Lied erinnert zu werden :

« Und kommt sie getrippelt das Gässchen hinab,
So wird mir ganz schwül vor den Augen;
Und hör ich von weitem ihr leises Klipp, Klapp,
Kein Niet oder Band will mehr taugen ... »

K.

VEREINSANGELEGENHEITEN

Programm für die Jahresversammlung 1941 Luzern-Bürgenstock.

Sonntag, den 31. August.

Anweisung der Unterkunft für die schon am Sonntag nach Luzern reisenden Versammlungsteilnehmer im Konferenzzimmer des Bahnhofbuffets, von 16—21 Uhr.

20.30 Uhr : Freie Zusammenkunft im Flora-Garten beim Bahnhof.

Montag, den 1. September.

8.52 Uhr : Abfahrt mit Dampfschiff ab Bahnhofquai (Landungsbrücke Alpnachstad) nach Kehrsiten-Bürgenstock.

10.00 Uhr : Geschäftssitzung im Park-Hotel Bürgenstock.

Geschäftliche Traktanden :

Jahresbericht des Vereinspräsidenten.
Rechnungsabnahme 1940/41.
Voranschlag 1941/42.
Wahl des Vorstandes.
Verschiedenes.

¹ Heimatwerk, Blätter für Volkskunst und Handwerk, VI. Jahrgang, Nr. 1.

Referate :

1. *A. Schlatter*, eidgenössischer Forstinspektor : « Die Versorgung unseres Landes mit Brennholz. »
2. *P. Sartorius*, Forstingenieur : « Die Versorgung des Landes mit Nutzholz. »
3. Prof. Dr. *H. Leibundgut* : « Waldbauliches über die Mehrnutzungen. »

13.00 Uhr : Gemeinsames Mittagessen im Parkhotel.

16.45 oder 17.35 Uhr : Rückfahrt nach Luzern. Ankunft daselbst 17.36 oder 18.26 Uhr.

Abfahrt in Luzern nach Richtung :

Olten . . .	18.38; 19.50	Langnau—Bern . .	18.42; 20.36
Gotthard . .	18.58	Beinwil—Wildegg .	18.06; 19.57
Brünig . . .	19.00	Zürich	18.41; 20.47

Die Vereinsmitglieder werden ersucht, sich mit der beiliegenden Karte anzumelden. Für unangemeldete Teilnehmer kann das ermässigte Gesellschaftsbillett für Schiff und Bürgenstockbahn nicht besorgt werden. Diese Teilnehmer haben sich ihre Fahrkarten selber zu beschaffen. Es erfolgt keine weitere Einladung.

Das Ständige Komitee des Schweizerischen Forstvereins fordert die Mitglieder zum Besuch der diesjährigen Tagung auf. Die prächtige Lage des Versammlungsortes im Herzen unseres schönen Landes, die Wichtigkeit der Verhandlungsgegenstände und die Wahl der Referenten lassen eine starke Beteiligung als sehr wünschenswert erscheinen.

Lausanne und Moutier, den 27. Juli 1941.

Der Präsident : *Grivaz*.

Der Sekretär : *Schönenberger*.

Vermögensrechnung auf 30. Juni 1941.

A. Forstverein.

Saldo 1. Juli 1940	Fr. 11.157. 35
Mehrausgabe	„ 493. 40
Stand 30. Juni 1941	<u>Fr. 10.663. 95</u>

Anlage: Fr. 8.000.— Obligationen Depot Zürcher Kantonalbank

„ 2.493. 30 Sparheft Zürcher Kantonalbank

„ 170. 65 Postcheckkonto VIII 11645 Zürich

Fr. 10.663. 95

B. Publizitätsfonds.

Saldo 1. Juli 1940	Fr. 19.112. 15
Mehrausgabe	„ 585. 70
Stand 30. Juni 1941	<u>Fr. 18.526. 45</u>

Jahresrechnung 1940/41 und Voranschlag 1941/42.

Einnahmen	Voranschlag 1940/41 Fr.	Rechnung 1940/41 Fr.	Voranschlag 1941/42 Fr.	Ausgaben	Voranschlag		Rechnung 1940/41 Fr.	Voranschlag 1941/42 Fr.
					1940/41 Fr.	1941/42 Fr.		
A. Forstverein.								
Mitgliederbeiträge	6.100.—	6.063.—	6.000.—	Ständiges Komitee,			735.10	1.200.—
Bundesbeitrag	4.800.—	4.800.—	4.800.—	Sitzungen	1.000.—		68.15	200.—
Abonnenten:				Drucksachen	100.—			
Zeitschrift f. Forstwesen	4.000.—	3.969.28	4.000.—	Zeitschriften:				
Journal forestier	2.000.—	2.052.77	2.000.—	Zeitschrift f. Forstwesen	10.500.—		11.335.25	10.500.—
Inserate	400.—	790.30	500.—	Journal forestier . . .	7.000.—		6.685.80	7.000.—
Beiträge und Subventionen	600.—	800.—	600.—	Beiträge	300.—		300.—	300.—
Beitrag an die Zeitschriften				Verschiedenes . . .	50.—		54.40	100.—
aus dem Publizitätsfonds				Eidg. Wehropfer . . .	—		159.05	—
Zinsen und Verschiedenes				Total				
Mehrausgabe					18.950.—	19.337.75	19.337.75	19.300.—
B. Publizitätsfonds.								
Beiträge der Kantone	3.000.—	3.325.—	3.200.—	Beiliefe	2.000.—		901.—	2.000.—
Verkauf der Bücher und				Beiträge an forstliche Publikationen . .	1.000.—		914.90	1.000.—
Beihefte	400.—	167.15	600.—	Beitrag an die Zeitschriften . . .	—		—	1.000.—
Zinsen und Verschiedenes	450.—	740.90	500.—	Verschiedenes . . .	500.—		228.10	300.—
Mehrausgabe	2.150.—	585.70	—	Eidg. Wehropfer . . .	—		274.75	—
				Beitrag: Fonds für forstliche Forschung	2.500.—		2.500.—	—
				Total	6.000.—		4.818.75	4.300.—
C. Reisefonds des Schweizerischen Forstvereins (Fonds Morsier).								
Zinsen	600.—	574.95	600.—	Mehreinnahme	600.—		292.95	600.—
				Eidg. Wehropfer	—		282.—	—
Total	600.—	574.95	600.—	Total	600.—		574.95	600.—

Anlage: Fr. 13.400.— Obligationen Depot Zürcher Kantonalbank

„ 2.248.50 Depositenheft Zürcher Kantonalbank

„ 2.877.95 Postcheckkonto VIII 11645 Zürich

Fr. 18.526.45

C. Reisefonds Morsier.

Saldo 1. Juli 1940 Fr. 19.538.60

Mehreinnahmen „ 292.95

Stand 30. Juni 1941 Fr. 19.831.55

Anlage: Fr. 16.000.— Obligationen Depot Zürcher Kantonalbank

„ 2.113.55 Sparheft Zürcher Kantonalbank

„ 1.718.— Postcheckkonto VIII 11645 Zürich.

Fr. 19.831.55

Zürich, Juli 1941.

Schweizerischer Forstverein,

Der Kassier: *H. Fleisch.*

FORSTLICHE NACHRICHTEN

Bund.

Eidgenössische Technische Hochschule. Die letzte Exkursion, die Professor *H. Badoux* mit dem diesjährigen Diplomkurs veranstaltete und seine letzte Exkursion als Professor überhaupt, führte am 20. und 21. Juni nach dem Kanton Obwalden. Unter Führung von Kantonsoberförster *Omlin* wurden am ersten Tag Lawinenverbauungen auf der linken Talseite besichtigt. Die Exkursion des zweiten Tages führte die Teilnehmer in das Einzugsgebiet des früher berüchtigten, jetzt aber harmlosen *Eybaches* bei *Lungern*, dessen Geschiebeführung infolge des ausserordentlich steilen Gefälles früher eine beständige grosse Gefahr für das Dorf bildete. Die Verbauungen und Aufforstungen dieses Baches sind so vortrefflich gelungen, dass man sie mit Recht als Schulbeispiel für das glückliche Zusammenarbeiten von Wasserbauingenieuren und Forstleuten bezeichnen kann.

Am Schluss der äusserst lehrreichen und vom schönsten Wetter begünstigten Exkursion verdankte Professor *Badoux* dem Herrn Kantonsoberförster die altbewährte gastfreundliche Aufnahme im Kanton Obwalden und die lehrreiche Führung, während Professor *Knuchel*, als Vorstand der Abteilung für Forstwirtschaft, einige herzliche Worte an den scheidenden Professor richtete. Er erinnerte an die wegen ihrer grossen Vielseitigkeit äusserst schwierige Aufgabe, die Professor *Badoux* seinerzeit gestellt wurde, die noch komplizierter wurde, als er auch noch die Leitung der Forstlichen Versuchsanstalt übernehmen